



Warum soll man schon wieder eine Agrarinitiative mit „Nein“ abstimmen?

3 Sehr gute Gründe für eine starke Landwirtschaftliche Produktion in der Schweiz von Markus Suter, Inhaber der AGROKORN AG

1. **Selbstversorgungsgrad** erhalten

Das Bevölkerungswachstum kann nur mit einer hohen Inlandversorgung ernährt werden. Die Kontrolle über **einwandfreie Warenflüsse** und den hohen Qualitätsstand wollen wir sicher nicht aus der Hand geben. Der jetzt schon hohe Einkaufstourismus kann nur mit guter Qualität und konkurrenzfähigen Produktionskosten gedämmt werden. Warum nicht die Wertschöpfung in der Schweiz behalten?

2. **Unternehmertum vs. Bürokratie**

Der Landwirt ist der einzige Unternehmer in der Schweiz, der sich bereits jetzt an über 140 verschiedene Gesetze und Regulatorien halten muss. **Zu hohe Bürokratie** macht Unternehmertum uninteressant. Weshalb unsere Landwirte schwächen?

3. **Kreislaufwirtschaft**

Die gesamte Landwirtschaft besteht aus einzigartigen Kreisläufen mit der Verwertung von Nachprodukten und Recycling von Hofprodukten. Warum sollen wir das aufgeben?

Als Dienstleister für unsere Kunden in der Landwirtschaft sind auch wir täglich mit den Herausforderungen in der Landwirtschaft konfrontiert. Wir fühlen uns unserer Kundschaft verpflichtet, eine faire und günstige Produktion mit hohen Standards zu ermöglichen.

Somit sprechen wir uns gegen die Biodiversitätsinitiative aus und stimmen im September mit einem klaren „NEIN“.

Klimafakt → etwas zum Nachdenken

CO2 Verursacher in der Schweiz

- 33 % durch den Verkehr (ohne internationaler Flug- und Schiffsverkehr)
- 23 % durch Gebäude
- 23 % durch die Industrie
- 21% durch die Landwirtschaft und Abfallbehandlung sowie den Ausstoss von synthetischen Gasen.

Quelle: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/inkuerze.html>

Warum nicht bei den grössten Verursachern ansetzen?